

Kinder funktionieren nicht auf Knopfdruck

Interaktive Bildungsreise durch „Pädagogien“ mit Stationen wie Kennwa-Schon oder Neu-Denken – Ausstellung noch bis morgen zu sehen

Von Sabine Geschwill

Leimen. Eine schreckliche Vorstellung: ein Baby, das auf Knopfdruck funktioniert, Backzutaten, mit denen man sich ein artiges Kind herstellen kann oder Sprösslinge, die Wissen mit dem Trichter verabreicht bekommen. Wer sich zu einer Bildungsreise durch „Pädagogien“ aufmacht, wird viel erleben und staunen und mit neuen Erkenntnissen in die Realität zurückkehren.

Einchecken und aufbrechen zu dieser hochinteressanten und erkenntnisreichen „Pädagogien“-Reise kann man noch bis Freitag, 22. Februar, im evangelischen Gemeindehaus. Der evangelische Elisabeth-Ding-Kindergarten konnte mit Unterstützung der Diakonie Baden und der Evangelischen Landeskirche in Baden die von „Wamiki – Was mit Kindern GmbH“ aus Berlin konzipierte „Pädagogien“-Ausstellung nach Leimen holen.

Ein Land mit dem Namen „Pädagogien“ gibt es bisher nicht, obwohl es alles, was ein solches Land braucht, längst schon gibt: eine pädagogische Landschaft, Pädagogen sowie pädagogische Konzepte und Methoden. Wer mit Kindern arbeitet und sich für Kinder begeistert, ist bei der interaktiven Wanderausstellung genau richtig.

Auf der spannenden Reise durch die pädagogische Landschaft von gestern, heute und morgen lernen die Besucher viele wichtige, aber auch lustige Orte kennen. Sie machen Halt in Kennwa-Schon, Schon-immer-so-gewesen, Selten-Hinterfragt und Alt-Hergebracht, ebenso wie in Eltern-Hausen, Hohen-



Claudia Felden (v.l.), Claudia Neininger-Röth und Lena Hupas eröffneten die Ausstellung „Pädagogien“. Foto: Geschwill

Ansprüchen, Schlechten Bedingungen und Neu-Denken. In der Aktionsausstellung veranschaulichen und hinterfragen die verschiedenen Orte pädagogische Ideen, Konzepte, Praktiken und Methoden. Aufbereitet wird alles mit reichlich Satire und kombiniert mit Alltagsgegenständen in neuer Bedeutung.

Die Besucher können sich informieren und zugleich Pädagogik mittels Installationen, Bildern, Geräuschen, Performance und Sprachen spielerisch und unterhaltsam selbst erleben. Die Ausstellung bietet für alle pädagogisch und politisch Interessierten in Ausbildung,

Studium und Praxis Möglichkeiten zur Reflexion über Alltagsroutinen und Konzepte. Schlüsselthemen werden in räumlichen Formaten inszeniert – für einen Austausch auf Augenhöhe und Lernen im Dialog. Die Erlebnisreise reicht von „Perspektiven-wechseln“ bis „Alles-auf-den-Kopf-stellen“.

Die Eröffnung der interaktiven Ausstellung oblag Pfarrerin Lena Hupas, Bürgermeisterin Claudia Felden und Kindergartenleiterin Claudia Neininger-Röth. Für die Pfarrerin ist „Pädagogien“ ein Land, das mit Klischees und Sätzen wie „Das war schon immer so“ aufräumt

und sich „Denkt neu“ auf die Fahnen schreibt. In der Kindererziehung und bei pädagogischen Konzepten sollte man „alles prüfen und das Beste beibehalten“.

Claudia Felden lobte den Kindergarten für sein Engagement und seine zukunftsweisenden Ideen in den Bereichen Bildung und Erziehung. Sie freute sich auf die Ausstellung, von der viele profitieren würden und die das kulturelle Leben in der Stadt ganz sicher bereichern werde. „Pädagogien ist ein Land, das von vielen erforscht wird und viele zu kennen glauben“, betonte Felden. Jetzt könne jeder selbst auf Entdeckungsreise gehen, neue Eindrücke sammeln, über pädagogische Konzepte nachdenken und Ideen mitnehmen.

„Jede Zeit hat ihre Pädagogik“, stellte Claudia Neininger-Röth fest. Wichtig sei, dass man sich miteinander mit Themen wie „Trichterpädagogik“, „Mutti-Pädagogik“, der „Lob-Dusche“ und der „Tadel-Dusche“ der interaktiven Ausstellung auseinandersetze.

Zusätzlich zur Wanderausstellung gab es einen Fachkongress zum Thema „Wir machen Kunst“, der von der Stadt Leimen unterstützt wurde. Ex-Geheimagent und Bestsellerautor Leo Martin referierte zum Thema „Ich krieg dich – Die Kunst Menschen zu gewinnen“. Als weitere Referenten waren Dr. Andreas Teschner, Erzieher und Diplom-Sozialarbeiter, sowie Buchhändlerin Gabriele Hoffmann, Tanzsporttrainerin Diana-Rosa Desch und Dr. Sibylle Mottl-Link beim Fachkongress dabei und trugen ihre Ideen dem interessierten Publikum vor.